

Eines schönen Tages, da

Eingeliefert

Leben plattgewalzt
wehrlos, festgeschnallt
auf dem Operationstisch.

Das Skalpell in der Hand des Schicksals
gnadenlos präzise der Schnitt ins Innere.

Betäubt die Träume, sezirt
bis auf die Knochen abgeschabt.
Die Nerven blankgelegt, zersägt.
Lebensziele vollnarkotisiert
in Dumpfheit erstickt
Mit Aderklemmen abgewürgt.

Das Glück in rosa Scherben
Pinzette um Pinzette
aus den Wunden gezogen
auf den Abwurfstisch gelegt
durch Verzweiflung ersetzt.

Lebenslust wie Muskelstränge lahmgelegt
ihre Befehlsverweigerung zur Norm erklärt.
Mutlosigkeit eine Tugend
Entbehrung als Auszeichnung.

Jacqueline Crevoisier

Dance macabre

Komm
lass uns feiern
hemmungslos, wirf alles
was krank macht über Bord.

Entkopple
die Beatmungsmaschine
atme endlich frei und
wag die Kissenschlacht
dass die Federn nur so stieben.

Wirf
die Bettpfanne mit aller Kraft
durchs geschlossene Fenster
und ergötze dich an
der erhöhten Herzfrequenz.

Streu
in den Instrumentenkorb
die buntesten Blumen und
schalte die Operationstischlampen
auf Schummerlicht.

Schwing dich
an den schwenkbaren Monitorarm
schauke an ihm wie ein Affe am Kronleuchter.
Schmeiss mit Bananenschalen und lass die
Gesundheitsfanatiker auf ihnen ausrutschen.

Setz dich
ans Röntgenschaltpult
retouchier deine Knochen heil und
programmier den Herzschrittmacher
auf Walzer, Tango und auf Glück.

Komm -
wag es zu feiern
lass die Korken knallen
füll fröhlichen Champagner
in die traurige Infusionsflasche und
steig beseligt aus
deiner vorprogrammierten Urne.

Jacqueline Crevoisier

Die Texte von Jacqueline Crevoisier
stammen aus ihrem Gedichtband
«Eines schönen Tages, da»,
erschienen im Verlag Edition Isele,
Eggingen (ISBN 978-3-86142-554-0).
Crevoisier wurde in diesem Jahr
der Zürcher Lyrik-Preis verliehen.